

Literarische Stellung.

[2189.]

Einem wissenschaftlich gebildeten Manne (Literat, Gelehrter, Schulmann etc.), der französischen und englischen Schriftsprache mächtig und womöglich bereits einige praktische Erfahrungen im Verlagswesen besitzend, bietet sich eine Stellung in dem literarischen Bureau einer angesehenen Leipziger Verlagsbuchhandlung dar.

Seine Obliegenheiten würden in der Unterhaltung des Verkehrs mit Autoren, Druckereien u. s. w., — in Beaufsichtigung und Mitbesorgung des Correcturwesens und event. in der Mitarbeiterschaft an mehreren laufenden Unternehmungen bestehen.

Naturwissenschaftliche, insbesondere technologische oder auch geographische Kenntnisse, sowie die Neigung zur Beschäftigung mit diesen Wissenschaften sind besonders erwünscht.

Anerbieten unter Chiffre S. W. bittet man zur Weiterbeförderung an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

[2190.]

Leipzig, 15. Januar 1862.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich die hiesige Umlauf & Lüder'sche Buchdruckerei käuflich übernommen habe und dieselbe, neben meinem Verlags-Geschäft, unter der Firma:

Buch- und Notendruckerei

von

Julius Klinkhardt

früher Umlauf & Lüder

mit hinreichenden Mitteln fortführen werde. Indem ich mich Ihnen zu Druckerarbeiten aller Art empfehle, bemerke ich, dass meine Office mit den neuesten und schönsten Schriften ausgestattet ist und ich im Stande bin, jeden Auftrag auf das befriedigendste auszuführen. Insbesondere empfehle ich Ihnen meine

Typographische Notendruckerei,

die sich bereits unter der früheren Firma eines ausgebreiteten Rufes erfreute, indem kein anderes hiesiges Etablissement gerade diesem Geschäftszweige eine so specielle Thätigkeit gewidmet hat, und wovon Ihnen jederzeit Proben zu Diensten stehen.

Hochachtungsvoll

Julius Klinkhardt.

[2191.]

4. Antiquar. Verzeichniß:

Neuere Acquisitionen und Preisherabsetzungen von Werken für Berg- u. Hüttenleute, Geologen, Mineralogen etc.; nebst Anhang: Diverses aus Naturwissenschaft und Baukunst.

Bei gef. Bestellungen auf dieses Verzeichniß wird um Berücksichtigung der reichlich versandten Exemplare gebeten. Die Remission aller nicht verwendbaren Expl. wird dankbarst anerkannt.

Ergebenst

Leipzig, den 1. Februar 1862.

Ernst Heyne,
antiquar. Buchh.

[2192.]

Detloff's Buchh. in Basel sucht: Schriften über das Heirathen unter Verwandten.

Verleger derselben wollen mir gef. 1 Expl. à cond. einsenden; ich darf Nachbestellungen in Aussicht stellen.

[2193.] In einer Erklärung (im Börsenblatt Nr. 4 vom 8. Januar) läßt Herr Friedrich Brandstetter in Leipzig das von dem Unterzeichneten in W. Braumüller's Verlag in Wien herausgegebene Werk:

Weihgeschenk für jüngere Mädchen

von

Chr. Deser.

amtlich als Nachdruck erklären. — Das genannte Werk meines Vaters (Tobias Gottfried Schroer, † 1850 als k. k. Schulrath zu Presburg), das in erster Auflage den Titel: „Die guten Mädchen“ führte, fehlt seit einigen Jahren im Buchhandel (wird auch in Brandstetter's Verlagskatalog als fehlend bezeichnet), und ich hielt es demnach für meine Pflicht, an eine neue Auflage des Werkes zu denken, um so mehr, als mir gerade dieses Buch als eines der köstlichsten Kleinode unter Deser's Schriften besonders am Herzen lag. Ich fragte deshalb bei Brandstetter an, ob er diese und einige andere Deser'sche Schriften, deren erste Auflage in seine Hände übergegangen war, in neuer Auflage zu verlegen geneigt sei.

Darauf wurde mir in einem Schreiben vom 15. April 1852 u. a. Folgendes erwidert:

„Es wird von keinem (dieser*) Werke je eine neue Auflage nöthig sein. Die Theestunden, die Guten Mädchen (dies ist das fragliche Werk), Pallas Athene, sind gänzlich tot und der Vorrath nur als Maculatur zu betrachten.“**)

Letztere Meinung hat Herr Brandstetter seither noch öfter, schriftlich und mündlich, wiederholt. Hatte demnach Herr Brandstetter das besagte Werklein, soweit dies bei ihm stand, dem Untergange bestimmt, so war es deshalb um nichts weniger meine heilige Pflicht, es, so viel an mir lag, der Vergessenheit zu entreißen. — Dies geschah, indem ich die neue Auflage erscheinen ließ. Meine Berechtigung hierzu, als dem Sohne und Erben Deser's, wird nach dem Vorstehenden Niemand bestreiten.

Dies zur vorläufigen Würdigung der Brandstetter'schen Erklärung und zugleich zur Nachricht für die Freunde der Deser'schen Schriften, die sich an unserem Büchlein auch in dieser neuen Gestalt ungetrübt erfreuen wollen.

Wien, am 11. Januar 1862.

K. J. Schroer,Director der Schulen der evangel. Gemeinden
A. C. u. P. C. in Wien.

*) Der frühere Punkt zeigt, daß hiermit alle Deser'schen Schriften, mit Ausnahme der „Geschichte“ und der „Aesthetik“, gemeint sind.

***) Daß von den „Guten Mädchen“ dem Brandstetter'schen Katalog zufolge kein Vorrath mehr vorhanden war, wurde bereits erwähnt.

Disponenden betreffend!

[2194.]

Von:

Sengsternberg, Evangelium Johannis. Bd. I.**Erinnerungen aus dem Leben eines Landgeistlichen.**

können wir durchaus keine Disponenden gestatten; wo hiervon dennoch disponirt wird, streichen wir ohne alle Ausnahme.

Berlin, im Januar 1862.

Gustav Schlawik Verlagsbuchh.

[2195.]

Keine Disponenden,

siehe mein Circular vom 3. Januar 1862 (B. Bl. Nr. 13) und meine Remittenden-Factur. Leipzig.

Gustav Mayer.

[2196.] Mit meinen Rechnungsauszügen und mit den Remittenden-Facturen habe ich die nachstehende Anzeige versandt, die ich auch auf diesem Wege noch der Beachtung empfehle:

Von nachstehenden Artikeln kann ich keine Disponenden gestatten:

Ammon's Mutterpflichten.**Donders, Physiologie.****Sagenbach, Vortef. üb. die ältere Kirchengeschichte. 2. Theil.****Handbuch zum Alten Testament. 1. und 4. Theil.**

— zum Neuen Testament. I. 3. II. 3. III. 2.

Sämmtliche Schriften der K. S. Gesellschaft der Wissenschaften und der Fürstl. Jablonowski'schen Gesellschaft.

Leipzig, Januar 1862.

S. Hirzel.

[2197.] Heute versandte ich meine Remittenden-Facturen in 1 bis 4facher Anzahl. Mehrbedarf wird in Leipzig ausgeliefert.

Quedlinburg, den 25. Januar 1862.

G. Wasse.

[2198.] Zur Gründung einer Leihbibliothek werden gute belletristische, geschichtliche, geographische Werke, Memoiren, Reisebeschreibungen etc. zu billigem Preise gesucht, und erbittet man gef. Offerten unter Chiffre P. M. durch

J. Volkmar in Leipzig.

[2199.] Eine kleine französ. Leihbibliothek von ca. 170 Bänden, und gut erhalten, ist zu dem billigen Preise von 18 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen. Näheres ertheilt unter Chiffre H. H. # 3. die Exped. d. Bl.

[2200.] Die Herren Verleger von Zeitschriften für Metallarbeiter werden um Einsendung einiger Probenummern ersucht.

Hinstorff'sche Hofbuchh.
in Ludwigslust.

[2201.] Aufträge zu der am 24. Februar d. J. hier stattfindenden Auction des Lippert'schen antiquarischen Bücherlagers nehme ich entgegen und werde dieselben prompt ausführen.

Halle.

Hermann Berner.**Antiquariats-Kataloge**

[2202.] guten wissenschaftlichen Inhalts erbitte ich stets unverlangt in wenigstens 10 — 15 Exemplaren. Durch Kataloge läßt sich hier viel wirken und ich erziele bei meinen Verbindungen auch stets entsprechende Resultate — mit einem oder zwei Exemplaren kann ich jedoch soviel wie nichts anfangen. Von bedeutenderen Katalogen erbitte ich ausserdem sofort nach Erscheinen ein Exemplar direct per Post unter Kreuzband.

Paris, im Januar 1862.

A. Franck'sche Buchh.

67 Rue de Richelieu.

[2203.] **V. G. Philipsen** in Kopenhagen bittet um Einsendung von innerhalb der letzten drei Jahre erschienenen illustrirten Katalogen von Glasfabrikaten.